

Michelsneukirchen

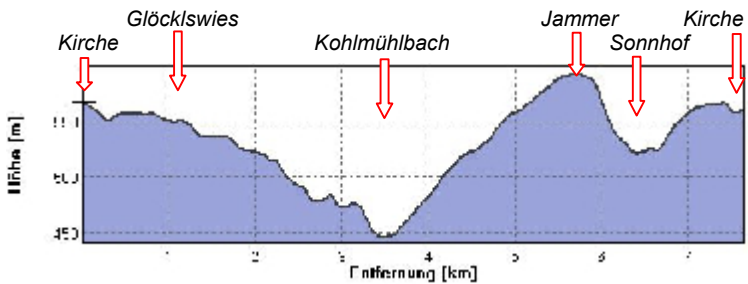
Gehzeit 2,5 Stunden

Gesamtstrecke 7,8 km (* Höhenmeter)

Kirche (565 m*), Kohlmühlbach (445 m),
Jammer (595 m), Sonnhof (525 m), Kirche.

Schönster Weg, aber auf 2 km müssen 150 m Anstieg bewältigt werden.

Einkehrmöglichkeiten: Die bekannten Gaststätten in Michelsneukirchen.



Wegbeschreibung

Der Weg mit der runden Nummer **100** ist auch der schönste Wanderweg bei Michelsneukirchen. Es gibt attraktive Ausblicke, ein romantisches Bachtal und die Garantie, auf **Jammer, Noth und Elend** zu treffen. So heißen nämlich drei Weiler zwischen Ponholz und Michelsneukirchen.

Der Anmarsch von der Kirche bis Glöcklwies ist deckungsgleich mit Weg **98 (Regelsmaisweg)**. Dann geht es aber nach links den ausgebauten Feldweg entlang bis zum Wald, dort in einer Spitzkehre über den Bach und links weiter am rauschenden Bach entlang.

Der Weg wendet sich weiter nach rechts bis zum Waldrand, wieder links bis hinunter zu den Häusern an der tiefsten Stelle der Wanderung, am **Kohl-mühlbach**. Von nun an geht es zügig hinauf, 150 m Anstieg bis zum Weiler Jammer. Davor passieren wir Ponholz, Mauth und Noth, Elend bleibt links liegen. Auf diesem Streckenteil sollte man sich häufig umschaun und den besonders schönen Blick auf die Tausender des hinteren Bayerischen Waldes genießen.

Eine Besonderheit findet man beim Anwesen Ponholz 13: etwas abseits im Wald ein **Wackelstein**. Der 6 m breite und 4 m hohe Felsbrocken ruht auf einer flachen Granitplatte; die Auflagefläche ist nur einen Quadratmeter groß.



Waldlerhaus beim Kohlmühlbach

Der weiß verputzte Bruchsteinbau der Hackl-Kapelle mit Satteldach (errichtet 1922) ist 2,60 m hoch, 1,10 m tief, 1,65 m breit und zeigt eine verschlossene Rundbogennische.

Nach diesen Erlebnissen und all dem „Elend“ geht es nach links in den Wald hinein, wo wir bald einen größeren **Bildstock** erkennen, eigentlich schon fast eine kleine Kapelle, aber nicht begehbar, darum Kapellenbildstock genannt, bei Einheimischen als **Hackl-Kapelle** bekannt.



Ein 40 cm hoher Granitblock vor der Kapelle lädt zur Rast ein, auch um zu lesen:



Nach der besinnlichen Rast geht es bergab zum Sonnhof, dann rechts zum Gschwandnerhof, der für den Urlaub auf dem Bauernhof komfortable Ferienwohnungen bietet. Der Weg führt direkt durch den Hof hindurch, dann hinauf über die Felder auf Michelsneukirchen zu.